

Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung 4325 Schupfart

15. Juni 2012, 19.30 Uhr, in der Turnhalle

Vorsitz: Bernhard Horlacher, Gemeindeammann

Protokoll: Lola Bossart, Gemeindegeschreiberin

Stimmzähler: Vincenz Hasler
Rudolf Schlienger

Stimmberechtigte laut Stimmregister 230

Es sind anwesend 15

Sofern nicht 1/5 aller Stimmberechtigten (= 46) anwesend sind, unterliegen sämtliche gefassten Beschlüsse dem fakultativen Referendum.

Traktanden

1. Genehmigung des Protokolls vom 2. Dezember 2011
2. a) Rechenschaftsbericht (mündliche Berichterstattung)
b) Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2011
3. Verwendung des jährlichen Ertragsüberschusses der Ortsbürgerverwaltung für die Einwohnergemeinde zur Mitfinanzierung im kulturellen Bereich
4. Verschiedenes

Im Namen des Gemeinderates heisst der Vorsitzende Bernhard Horlacher die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur heutigen Ortsbürgergemeindeversammlung herzlich willkommen und bittet sämtliche Ortsbürger um Handerheben, damit die Anzahl der Stimmberechtigten geprüft werden kann. Im Weiteren weist er darauf hin, dass die Versammlung teilweise auf Tonband aufgenommen wird, um die Protokollierung zu erleichtern. Die Aufnahme wird nach dem Erstellen des Protokolls und dessen Genehmigung wieder gelöscht.

Es wird festgestellt, dass die Einladungen rechtzeitig versandt worden und die Unterlagen zur Versammlung sowie die Rechnungen 2011 mitsamt den Belegen vom 31. Mai bis 14. Juni 2012 auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme aufgelegt sind. Die Versammlung kann somit rechtmässig stattfinden. Eine Änderung der Traktandenreihenfolge wird nicht gewünscht. Sämtliche heute gefassten Beschlüsse der Ortsbürgerversammlung unterliegen dem fakultativen Referendum.

Traktandum 1

Genehmigung des Protokolls vom 2. Dezember 2011

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 2. Dezember 2011 ist auf der Gemeinde-Homepage veröffentlicht worden und konnte auf Wunsch bei der Kanzlei angefordert werden. Im Traktandenbericht ist zudem eine kurze Zusammenfassung abgedruckt.

Antrag: *Das Protokoll vom 2. Dezember 2011 sei zu genehmigen.*

Diskussion

Keine.

Abstimmung

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 2. Dezember 2011 wird mit 14 Stimmen genehmigt.

Traktandum 2a)

Rechenschaftsbericht 2011

GA Horlacher erinnert daran, dass der Rechenschaftsbericht 2011 auf der Gemeinde-Homepage veröffentlicht ist und im Bezirksanzeiger auf diese Publikation im Internet aufmerksam gemacht wurde. Zudem gibt er der Bericht ab diesem Jahr per Kalenderjahr Auskunft. Der Vorsitzende verweist auf die Ausführungen im Bericht und erwähnt lediglich einige ergänzende Stichworte.

Antrag: *Der Rechenschaftsbericht 2011 des Gemeinderates sei im zustimmenden Sinne zur Kenntnis zu nehmen.*

Diskussion

Es werden keine weiteren Auskünfte gewünscht.

Abstimmung

Der Rechenschaftsbericht 2011 wird mit 15 Stimmen im zustimmenden Sinne zur Kenntnis genommen.

Traktandum 2b)

Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2011

Der Gemeindeammann ergänzt zu den Unterlagen, welche auf der Homepage der Gemeinde heruntergeladen und eingesehen werden konnten, die Vermögenszahlen anhand einer Power-Point-Präsentation. Hier eine kurze Zusammenfassung davon:

Bestandesrechnung

Das Vermögen per 31.12.2011 beträgt CHF 1'076'587.73, wovon CHF 652'789.73 als Guthaben bei der Einwohnergemeinde und CHF 1'000 als Anteilschein der Schwert Bühl matt Genossenschaft gelten. CHF 375'340.80 sind im Forstreservfonds eingebucht.

Die Rechnung der "Ortsbürgerverwaltung" schliesst mit einem Defizit von CHF 1'181.55 ab, jene der "Forstverwaltung" mit CHF 7'389.55. Höherer Aufwand für den Forstbetrieb und tieferer Erlös aus dem Holzverkauf sind hauptsächlich die Gründe für das schlechte Resultat. Das Defizit der Verwaltungsrechnung wird dem Eigenkapital belastet, der Verlust der Forstverwaltung wird aus der Forstreserve abgebucht.

Waldhaus

Wegen geringeren Mieteinnahmen und einmaligen Ausgaben für die Dacherneuerung resultierte für das Waldhaus ein Nettoaufwand von CHF 16'540.60.

Ortsbürgerverwaltung

Im 2011 sind die gesamten Geldmittel der Ortsbürgergemeinde wie letztes Jahr verzinst an die Einwohnergemeinde ausgeliehen worden.

Ein Arenbeitrag an die BVG Schupfart entfiel; es waren lediglich stark reduzierte Arenbeiträge an die EG für den Wegunterhalt zu bezahlen.

Forstrechnung

Höherer Betriebsaufwand, weniger Holzerlös und die tiefere Verzinsung auf der Forstreserve ergaben einen um CHF 16'000 schlechteren Abschluss der Forstrechnung als letztes Jahr.

Als Einwohner dankt der Vorsitzende den Ortsbürgern an dieser Stelle herzlich dafür, dass die Bevölkerung von Schupfart auch im letzten Jahr wieder einen schönen Weihnachtsbaum geschenkt bekommen hat. Die Ausgaben dafür beliefen sich auf CHF 2'717.00.

Gemäss § 24 des Gemeindegesetzes nimmt der Präsident der Finanzkommission, Raphael Erni, die Abstimmung vor, wobei sich die für die Ortsbürgergemeinde stimmberechtigten Mitglieder des Gemeinderates (GR René Heiz) der Stimme zu enthalten haben.

Diskussion

Christoph Müller erkundigt sich, ob und wann mit der Rückerstattung des Überschusses von der Güterregulierung gerechnet werden kann.

Finanzressortchef Horlacher informiert, dass im Herbst 2012 mit dem Inkasso von CHF 20'000.00 gerechnet wird.

Antrag: *Die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2011 sei zu genehmigen.*

Abstimmung

Die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2011 wird mit 14 Stimmen genehmigt.

GA Bernhard Horlacher dankt den Anwesenden für das dem Gemeinderat und der Leiterin Abteilung Finanzen entgegengebrachte Vertrauen, der Finanzkommission für ihre gute und genaue Revisionsarbeit und Susi Siegrist für die sorgfältige Rechnungsführung.

Traktandum 3

Verwendung des jährlichen Ertragsüberschusses der Ortsbürgerverwaltung für die Einwohnergemeinde zur Mitfinanzierung im kulturellen Bereich

Aus dem Traktandenbericht:

An der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2011 stellte die Finanzkommission gemäss § 28 Gemeindegesetz zuhanden der kommenden Sommergemeindeversammlung folgenden Überweisungsantrag: „Der jährliche Ertragsüberschuss aus der Ortsbürgerverwaltung (Dienstabteilung 0) soll ab 2013 der Einwohnergemeinde zufließen, um die Kosten im kulturellen Bereich mitzufinanzieren.“

Damit gemeint sind zum Beispiel Beiträge an Dorfvereine, an Skilager-/Skitage, an Jungbürgerfeiern, an Kommissionsessen, an Musikschule (abzüglich Elternbeiträge) usw.

Das Vermögen der Ortsbürgergemeinde (über CHF 1 Mio) wird durch diesen Beschluss nicht geschmälert, lediglich nicht weiter geäufnet. Somit wird für die Ortsbürger/Innen, welche zugleich auch Einwohner/Innen sind, ein Nutzen erreicht. Der jährliche Ertragsüberschuss der

Ortsbürgerverwaltung in den letzten Jahren entsprach in etwa 2 Steuerprozenten (ausser 2011: Verlust von CHF 1'181.85).

Der Vorsitzende hat keine weiteren Anfügungen und eröffnet die Diskussion.

Diskussion

Donat Müller und Christoph Müller regen an, zwei Tageskarten der SBB/Post anzuschaffen, damit alle etwas von diesem Ertragsüberschuss profitieren können.

Rudolf Schlienger ergänzt, dass bei der Vermietung der Tageskarten auch an Auswärtige sicherlich nicht mit einem Defizit gerechnet werden muss.

GA Horlacher nimmt die Anregungen entgegen.

Antrag: *Der Verwendung des jährlichen Ertragsüberschusses der Ortsbürgerverwaltung für die Einwohnergemeinde zur Mitfinanzierung im kulturellen Bereich sei zuzustimmen.*

Abstimmung

Die Verwendung des jährlichen Ertragsüberschusses der Ortsbürgerverwaltung für die Einwohnergemeinde zur Mitfinanzierung im kulturellen Bereich wird mit 14 Stimmen beschlossen.

Traktandum 4 Verschiedenes

a) Zukunft der Ortsbürgergemeinde:

Infolge unbenütztem Ablauf der Referendumsfrist wird der Regierungsrat die neue Vorlage des 1. Pakets Gemeindereform (GeRAG) rückwirkend auf den 1. Januar 2012 in Kraft setzen. Die Höhe der Kantonsbeiträge bei einem Zusammenschluss wird unter Berücksichtigung des Fixbeitrages von CHF 400'000 pro Gemeinde, der Anzahl Einwohner sowie der Finanzkraft berechnet. Ein Finanzausgleich soll während acht Jahren gewährt werden.

Seit April 2012 laufen die Abklärungen der Facharbeitsgruppen im Hauptprojekt für eine vertiefte Zusammenarbeit oder Zusammenschluss der vier Gemeinden Mumpf, Obermumpf, Schupfart und Stein. Lediglich Schupfart und Stein haben noch eine Ortsbürgergemeinde.

Die Arbeitsgruppe „Zukunft der Ortsbürgergemeinde Schupfart“ wird ihre Arbeit nächstens wieder aufnehmen.

Von Seiten des Gemeinderates gibt es keine weiteren Punkte. Auch aus der Versammlung erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Der Vorsitzende dankt allen, die sich Zeit genommen haben, an der heutigen Versammlung teilzunehmen. Im Namen des Gemeinderates dankt er auch allen für das dem Gemeinderat immer wieder entgegengebrachte Vertrauen.

Schluss der Versammlung: 20.10 Uhr

Für die getreue Protokollierung testiert:

Namens des Gemeinderates

Der Gemeindeammann:

sig. Bernhard Horlacher

Die Gemeindeschreiberin:

sig. Lola Bossart

Rechtskraftbescheinigung

Sämtliche am 15. Juni 2012 von der Gemeindeversammlung gefassten Beschlüsse sind nach unbenütztem Ablauf der Referendumsfrist am 20. Juli 2012 in Rechtskraft erwachsen.